

Volksbank Weschnitztal: Rund 200 Gäste erhalten beim Kapitalmarktforum vom DZ-Bank-Experten Michael Kopmann wertvolle Hinweise

Für Anleger gibt es Grund zum Optimismus

Mörtenbach. Die geopolitischen Rahmenbedingungen sind schwierig, die Konjunktur in Deutschland schwächelt – aber für Anleger gibt es dennoch aussichtsreiche Optionen. Das ist eine Erkenntnis des Kapitalmarktforums, zu dem die Volksbank Weschnitztal ins Mörtenbacher Bürgerhaus eingeladen hatte. Rund 200 Gäste waren gekommen, um sich von Michael Kopmann eine profunde Analyse der gesamtwirtschaftlichen Lage, eine Einschätzung der globalen Entwicklungen und einen Ausblick auf die Trends der kommenden Jahre abzuholen.

Die Expertise kam aus berufenem Munde: Kopmann ist Abteilungsleiter Aktien bei der DZ Bank – dem Spitzeninstitut der Volks- und Raiffeisenbanken. Er lieferte den Zuhörern in rund einer Stunde etliche Eckpfeiler, an denen sich ihre privaten Anlagen oder unternehmerischen Tätigkeiten orientieren können. Dabei zeigte er anhand von Vergleichszahlen auf, dass das Börsenjahr 2023 in fast allen Sektoren positive Entwicklungen gebracht hat. Auch für 2024 erwartet der Experte die Aktienkurse im Aufwind.

Kopmann benannte aber auch die Risiken, denen der Kapitalmarkt in den kommenden Jahren ausgesetzt sein wird. Anschaulich machte dies unter anderem eine Grafik zur demografischen Entwicklung. Es war zu erkennen, dass die Gruppe der Menschen, die bald ins Rentenalter kommt, deutlich größer ist als die der Personen, die vor dem Eintritt in den Arbeitsmarkt stehen. Die Schlussfolgerung: Absehbar werden Arbeitskräfte fehlen. Ein Problem, das Deutschland zwar nicht exklusiv hat. Es gibt aber auch Länder, in denen es aktuell nicht auftritt. In den USA ist das Verhältnis quasi umgekehrt, in Frankreich fast ausgeglichen.

Die globalen Zusammenhänge

„Allzu ehrgeizige Ziele können das Wachstum behindern.“ Das ist Kopmanns Einschätzung in Bezug auf die Klimaschutzmaßnahmen. Dabei stellte er nicht in Abrede, dass Anstrengungen in diese Richtung unternommen werden müssen, plädierte aber für internationale Schulterschlüsse. Deutschland alleine könne nichts bewegen, verschlechtere durch zu ehrgeizige Alleingänge aber seine Position im Wettbewerb mit anderen Volkswirtschaften.

Michael Kopmann warnte davor, die DAX-Unternehmen ausschließlich nach der heimischen Wirtschaftslage zu bewerten. Als „Global Player“ partizipieren sie auch von der Lage in anderen Ländern. Die DHL Group beispielsweise sei in rund 180 Nationen aktiv.

Im Ausblick auf die kommenden Jahre geht Michael Kopmann davon aus, dass die Inflation sich abschwächen und bei den von der EZB angestrebten zwei bis drei Prozent einpendeln wird. Auch sieht er den Höchststand bei den Zinsen erreicht. Die Leitzinsen, so der Experte, werden sinken. Rahmenbedingungen, die sich auch positiv auf den Aktienmarkt auswirken sollten. Die stark eingetrübten Prognosen aus den vergangenen Jahren sind laut dem Referenten jedenfalls passé.

Insgesamt transportierte Michael Kopmann in Mörtenbach eine optimistische Grundstimmung, die sich auch in der anschließenden offenen Fragerunde widerspiegelte. Hierbei ertete unter anderem die Volksbank Weschnitztal bei einer Wortmeldung Lob für die regionale Präsenz und ihr Engagement für die Gemeinschaft in ihrem Geschäftsgebiet.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Volksbank-Vorstand Markus Haumann die Gäste begrüßt, unter ihnen Rimbachs Bürgermeister Holger Schmitt als Vertreter der lokalen Politik. Haumann ging kurz auf die aktuelle Situation im Land und die geopolitische Lage ein, welche auch den Rahmen für die lokalen Tätigkeiten stecken. Er blickte auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück – die Volksbank Weschnitztal feierte 2023 ihr 150-Jähriges.

Intensive Nachbereitung

In bewährter Weise präsentierte sie sich beim Kapitalmarktforum als guter Gastgeber. Von der Metzgerei Unger aus Krumbach war ein hochwertiges Fingerfood-Büfett angerichtet worden, Pianist Nils Hoppe sorgte für eine passende musikalische Untermalung. Dieses Ambiente – und auch die Möglichkeit, sich mit dem Referenten und 15 anwesenden Beratern der Volksbank noch einmal persönlich auszutauschen – sorgte dafür, dass die letzten Gäste erst zwei Stunden nach Ende des Vortrags den Heimweg antraten – bis dahin rundum versorgt und bewirtet von den Mitarbeitern der Volksbank. arn



Anhand etlicher Grafiken erläuterte Michael Kopmann im Mörlenbacher Bürgerhaus die Lage und die Erwartungen auf dem Aktienmarkt. Bild: Marco Schilling